

Cassina

280 ZIG ZAG

Familie **RIETVELD**

Katalog I **Maestri**

Entwurfjahr **1934**

Produktionsjahr **1973 / 2011**

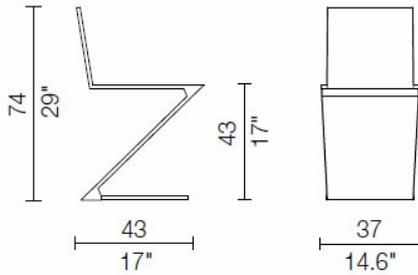
Stuhl aus polierter Kirsche natur, Esche natur oder Esche blau, rot, gelb, weiß oder schwarz gebeizt mit Kante in Esche natur.

Lehne+Sitzfläche+Bein+Basis. Rietveld war der erste, der diesen neuartigen Stuhl, der nur aus Diagonalen besteht, in die Designerszene einführte und von dieser neuen Form profitierte. Zig-Zag ist ein Stuhl bestehend aus vier Platten, die sich von oben nach unten in einem eleganten Tanz verbiegen und so einen auf den ersten Blick vielleicht instabilen Stuhl schaffen, der jedoch in Wirklichkeit so fest wie sein ausgeklügeltes Design auf der Erde steht.

Gallery



Abmessungen



Authentizität

Alle Modelle der Cassina Kollektion sind zur Wahrung ihres künstlerischen Inhalts und besonderen kreativen Charakters urheberrechtlich durch Copyright geschützt, einer allgemein anerkannten und gesicherten rechtlichen Institution. Der rechtliche Schutz gilt während der gesamten Lebenszeit des Urhebers und für die Dauer von 70 Jahren nach seinem Tod (oder dem Tod des letzten überlebenden Co-Autors).

Designer



Gerrit Thomas Rietveld

Gerrit Thomas Rietveld, geboren in Utrecht am 24. Juni 1888, scheint zwei so unterschiedliche Persönlichkeiten in sich zu vereinen, dass man meinen könnte, seine Arbeiten stammten von mehr als einem Künstler. Die erste Persönlichkeit steckt im Kunstschreiner, der in einer ursprünglichen Ausdrucksweise arbeitet, Stühle und andere Möbel neu erfindet, als ob niemand zuvor sie gebaut hätte, und einem gänzlich eigenen strukturellen Code folgt; die zweite Persönlichkeit ist der Architekt, der elegante Formeln benutzt und dazu entschlossen ist, die rationalistische und neoplastizistische Botschaft im Kontext der europäischen Kultur zu vermitteln. Die beiden Tätigkeitsbereiche überlappen einander und verschmelzen in einer perfekten Osmose, um sich dann in einer logischen Folge zu entfalten. Im Jahre 1918 trat Rietveld der Bewegung „De Stijl“ bei, die aus einer im Jahre zuvor von Theo van Doesburg gegründeten Strömung hervorgegangen war. Die Gruppe assimilierte und übersetzte einige Gesetze über die dynamische Aufschlüsselung von Kompositionen (indem sie ins Extreme getrieben werden), die bereits von den Kubisten in der Malerei zum Ausdruck gebracht worden waren: die Künstler von „De Stijl“ widmeten sich auch einer sorgfältigen Analyse der architektonischen Lektionen des großen Frank Lloyd Wright, dessen Einfluss damals in Europa deutlich zu spüren war. Durch seine Zusammenarbeit mit Robert van't Hoff und Vilmos Huszar und später mit Theo van Doesburg und Cornelius van Eesteren wurde Rietveld bald einer der herausragendsten Interpreten der neoplastizistischen Botschaft. Zu seinen wichtigsten Werken gehören: das Schröder Haus in Utrecht (1924); die „Reihenhäuser“ in Utrecht (1931-34); der niederländische Pavillon bei der Biennale in Venedig (1954); der Skulpturenpavillon im Rijksmuseum Kröller-Müller in Otterloo und das Van Gogh Museum in Amsterdam (1955). Aus seinen ebenso bedeutenden Möbelkreationen hat Cassina folgende Exemplare für die Produktion ausgewählt: „Red and Blue“ (1918), „Zig-Zag“ (1934), „Schröder 1“ (1923), „Utrecht“ (1935)